

Schulsozialarbeit feiert 10-Jahr-Jubiläum

Zehn Jahre Schulsozialarbeit (SSA) in Sursee – eine lange und intensive Zeit in diesem noch immer recht jungen Berufsfeld. Deshalb auch eine Zeit, um zurückzublicken, ein wenig zu feiern und stolz auf das Erreichte zu sein.

Sursee ist als Zentrumsstadt ziemlich spät auf den Zug Schulsozialarbeit aufgestiegen. Die Schule hat sich jedoch von Beginn an professionell und eingehend mit der Konzeptualisierung und dem Anforderungsprofil der SSA befasst. Beispielsweise wurde sehr schnell entschieden, ein gendgerechtes Team respektive eine Frau und einen Mann anzustellen. Das vorgeschlagene Anstellungsprofil der Dienststelle Volksschulbildung (DVS) wurde von der Stadt Sursee gewissenhaft umgesetzt.

Konstanz und Weiterbildungswille

Diese Anstellungsbedingungen haben sicher dazu beigetragen, dass sich Sursee der starken Fluktuation der SSA, die in diesem Berufsfeld noch immer herrscht, vollends entziehen konnte. Beide Sozialarbeitenden sind daher schon von Beginn an dabei. Diese Konstanz und ihr Wille zu steter Weiterbildung haben zu einer laufenden Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit an den Stadtschulen Sursee beigetragen. Nebst dem Kernauftrag von Beratung, Prävention und Früherfassung, hat sich die SSA immer wieder in die Schulentwicklung und im Coaching von Lehrpersonen eingebracht. Die Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern (SuS), Lehrpersonen (LP) und Erziehungsberechtigten war und ist immer wieder eine Herausforderung für die SSA. Einerseits die verschiedenen und teilweise hohen Erwartungen, die an sie gestellt werden. Auf der anderen

Zitate zur Schulsozialarbeit

«Die SSA ist für uns von der Jugend- und Sozialberatung in Sursee eine prominente und wichtige Schnittstelle zur Schule geworden. Wir haben in diesen zehn Jahren den Mehrwert dieses Beratungsangebot schätzen gelernt. Wir erfahren immer wieder, wie wichtig es für die Kinder ist, dass sie in der Schule eine Anlaufstelle haben, wo sie sich mit ihrem Sorgen hinwenden können.»
KATHARINA HUBACHER,
SOZIALBERATUNG SURSEE

«Die SSA hat einen hohen Grad an Professionalität erreicht – sowohl Schülerinnen und Schüler wie auch Lehrpersonen wenden sich in vielen schwierigen Situationen vertrauensvoll an die SSA und machen damit gute Erfahrungen.»
MARTIN RAMSEYER,
SEKUNDARSCHULLEHRER GEORGETTE

«Als damaliges Schulpflegeteammitglied war ich intensiv am Aufbau und der Etablierung der Schulsozialarbeit in Sursee beteiligt. Die Schulsozialarbeit ermöglicht es, dass alle an der Volksschule Beteiligten ein niederschwelliges Beratungsangebot nutzen können. Sie vermittelt eine wichtige Aussensicht und ermöglicht damit eine sinnvolle Bearbeitung verschiedenster Fragestellungen.»
SUSANNE STÖCKLI,
EHEMALIGES MITGLIED DER SCHULPFLEGE

«Dass die Schulsozialarbeit eingeführt wurde, war ein Fortschritt und für die Lehrpersonen eine hilfreiche Anlaufstelle. Ich hätte mir das 20 Jahre früher schon erhofft! Die Rückmeldungen aus den verschiedenen Schulhäusern führten auch

dazu, dass beide Seiten (LP und SSA) immer wieder Änderungen vornehmen mussten. Kritik und Verbesserungsvorschläge sind eingeflossen und haben Positives bewirkt. Die SSA macht ausgezeichnete Arbeit und ist in dieser Form nicht mehr wegzudenken.»
ROLF RAST,
SEKUNDARSCHULLEHRER NEU ST. GEORG

«Die Erfahrung zeigt: Die Zusammenarbeit der SSA mit Schulleitung, Lehrpersonen und engagierten Erziehungsberechtigten muss in enger Kooperation mit der Schule gelebt werden. Entscheidend für die Akzeptanz und die nachhaltige Wirkung soll die SSA nicht nur als «Trouble Shooter», sondern auch beratend und präventiv aktiv werden können.»
YVONNE ZEMP,
EHEMALIGE SCHULPFLEGEPRÄSIDENTIN

folgten zwischen Eltern und Jugendlichen sowie zwischen Erziehungsberechtigten. In einigen Fällen waren auch Lehrpersonen involviert. Die Beratungsgespräche mit Erziehungsberechtigten wurden nur die ersten vier Jahre separat ausgewertet. In dieser Zeit führte die SSA insgesamt 93 Beratungen mit maximal 5 Sitzungen durch.

Auch in den Klassen präsent

Dank des gezielten Aufbaus und einer guten Vernetzung mit anderen Fachstellen konnten Anmeldungen mit komplexeren Themen gut triagiert werden. Die SSA vermittelte vor allem an das Sozialberatungszentrum (SoBZ), an den Schulpsychologischen Dienst (SPD) oder an die Kinder- und Jugendpsychiatrie Sursee (KJPD). Auch in den Klassen ist die SSA präsent. Sei dies mit einem Projekt, einer themenbezogenen Intervention oder einfach nur mit einer Vorstellung des Angebots. Interventionen zu Themen wie Ausgrenzung, Mobbing, Sozialkompetenz oder Aufklärung sind am häufigsten. Gesamthaft war die SSA in 369 Klassen tätig.

Zum Schluss einen grossen Dank an die damalige Begleitgruppe (Schulpflege, Rektor, SoBZ und LP), die für den Aufbau der SSA und als Unterstützungsgremium errichtet wurde.

Seite die gegebenen Grund- und Leitsätze der Sozialen Arbeit, die sie zu berücksichtigen haben.

1432 Schüler und 181 Mediationen

Blicken wir auf das Kerngeschäft der SSA Sursee zurück, kommen bemerkenswerte Zahlen zum Vorschein. Natürlich sagen Zahlen, insbesondere in der Arbeit mit Menschen, wenig über

die Qualität der Arbeit aus. Diese sind jedoch nicht zu unterschätzen und werden deshalb im Folgenden aufgezeigt: 1432 Schüler und Schülerinnen kamen während den zehn Jahren SSA mit ihren Themen in die Beratung. Erwähnenswert ist, dass heute rund 50 Prozent der Schüler und Schülerinnen von sich aus die SSA aufsuchen. Dieser Prozentsatz hat sich in den letzten Jahren

kontinuierlich erhöht. Die weiteren 50 Prozent der SuS wurden durch LP oder Erziehungsberechtigte angemeldet. Zusätzlich fanden insgesamt 181 Mediationen statt. Bei diesen Gesprächen ging es in den meisten Fällen um Streitigkeiten zwischen den SuS. Der grösste Anteil davon waren Schlichtungsgespräche zwischen Schülern und Schülerinnen. Weitere Gespräche er-



GEORGIO WISS UND KARIN ROHNER

Leitungswechsel in der Sek-Schule Georgette

Verabschiedung von Ursula Habermacher als Schulleiterin

Nach sieben Jahren Führungsarbeit hat sich Ursula Habermacher entschieden, die Leitung der Sekundarschule Georgette abzugeben. 2011 übernahm sie diese Aufgabe und führte sie mit intensivem Engagement, viel Herzblut und einer hohen Identifikation mit der Schule hervorragend aus. Ursula Habermacher gelang es, mit ihrer aufgestellten und ansteckend positiven Art ihr Team zu motivieren und für Ent-



wicklungsschritte zu gewinnen. Sie sorgte sich sehr um «ihre» Lehrpersonen. Mit ihrer wertschätzenden und einfühlsamen Art unterstützte und förderte sie mit Rat und Tat, auch in schwierigen Situationen. Es gelang Ursula Habermacher, auch dank ihrer klaren und gradlinigen Kommunikation, im Georgette eine sehr gute Schul- und Teamkultur zu etablieren. Ursula Habermacher zeichnet sich durch ihre sehr grossen fachlichen und persönlichen Kompetenzen aus. Auch bei schwierigen und komplexen Sachverhalten bezog sie Stellung und suchte mit innovativen Ideen nach guten Lösungen. Sie dachte und handelte stets vorausschauend, und dank ihrer organisatorischen Fähigkeiten gelangen auch die Umsetzungen.

Einen besonderen Verdienst erwarb sich Ursula Habermacher bei der Einführung der Kooperativen Sekundar-

schule, wo sie an der Konzepterstellung stark beteiligt war. Weiter war sie als Schulleiterin der Schule Georgette, die als erste Surseer Sekundarschule mit dem KSS-Modell startete, massgebend für die erfolgreiche Einführung des neuen Modells verantwortlich. Seit August 2016 leitete Ursula Habermacher auch die Arbeitsgruppe Pädagogik der Sekundarschulen. Hier setzte sie Impulse für wichtige Schritte in der weiteren Entwicklung des Unterrichts an den Sekundarschulen.

Nach diesen sehr intensiven Jahren in der Schulführung hat sich Ursula Habermacher entschieden, die Verantwortung weiterzugeben und sich beruflich wieder voll dem Unterricht zu widmen. Die Stadtschulen Sursee verlieren mit diesem Rücktritt eine grosse Stütze in der Gesamtschulleitung. Sie gewinnen aber auch eine tolle und kompetente Fachlehrperson, denn Ursula Habermacher wird weiterhin im Bereich technisches und bildnerisches Gestalten an den Sekundar- und Primarschulen in Sursee arbeiten. Wir freuen uns sehr darüber und danken Ursula Habermacher für ihre grosse und tolle Arbeit als Leiterin des Georgettes ganz herzlich.

Neuer Schulleiter

Auf Beginn des Schuljahrs 2018/19 übernimmt René Glanzmann die Leitung der Sekundarschule Georgette. Ursprünglich absolvierte Glanzmann eine Lehre als Chemielaborant bei der Firma Ciba-Geigy in Basel. Sein Weg



führte ihn über die eidgenössische Matura schon bald in die Schule, und parallel zur Ausbildung als Realschullehrer begann er zu unterrichten. Insgesamt verfügt René Glanzmann über 23 Jahre Unterrichtserfahrung auf der Sekundarstufe. Von 2002 bis 2006 unterrichtete er bereits im Schulhaus Georgette und übernahm dann von 2006 bis 2015 die Verantwortung als Klassenlehrperson am schulischen Brückenangebot in Sursee. René Glanzmann verfügt über die Ausbildung als Schulleiter. Seine Führungserfahrungen sammelte er als Schulleiter der Sekundarschule in Büren (1998–2002) und seit 2015 als Schulleiter der Sekundarschule Schötz. Wir freuen uns, dass mit René Glanzmann ein erfahrener und engagierter Lehrer mit ausgewiesener Führungserfahrung das Leitungsteam der Stadtschulen Sursee kompetent verstärkt.

PHILIPP CALIVERS

Schulbeginn:

MONTAG, 20. AUGUST 2018

- **Kindergarten:** gemäss Einladung der Kindergartenlehrerinnen
- **Primarschulen:** um 9 Uhr in der geteilten Schule
- **Sekundarschulen:**
 - 7. Klasse, 8.30 Uhr, Eingang Schulhaus Georgette
 - 8. Klasse, 8.15 Uhr, Alt St. Georg
 - 9. Klasse, 8.15 Uhr, Neu St. Georg

Ökumenische Feier zum Schuljahresbeginn

FÜR DIE 1. BIS 6. PRIMARKLASSEN AM MONTAG, 20. AUGUST 2018, 8 BIS CA. 8.30 UHR, KATHOLISCHE PFARRKIRCHE SURSEE

Alle 1.- bis 6.-Klässler, zusammen mit ihren Eltern, Grosis und Opas oder Göttis und Gottis, sind herzlich zur einfachen ökumenischen Feier zum Schulstart 2018/19 eingeladen. Wir tragen unsere Freude und Hoffnungen wie auch kleine oder grössere «Bedenken» zum neuen Schuljahr vor Gott und bitten um eine grosse Portion Segen. Die Feier wird von Katechetinnen, dem reformierten Pfarrer Ulrich Walther und der katholischen Seelsorgerin Pia Brüniger gestaltet.

Rektorat und Schulleitungen

Stadtschulen

Rektorat Altes Bürgerheim, Bahnhofstrasse 16
Sekretariat

Schulleitung Neufeld
Schulleitung Kotten
Schulleitung St. Martin
Schulleitung Georgette
Schulleitung Alt St. Georg
Schulleitung Neu St. Georg

Schulsozialarbeit

Schuldienste Leitung
Schuldienste Sekretariat

Fachdienstleitung Logopädischer Dienst

Fachdienstleitung Schulpsychologischer Dienst und Psychomotorik

Philipp Calivers 041 525 80 31
Denise Zihlmann / Andrea Villiger 041 525 80 31

Andrea Bühlmann 041 525 80 20
Helen Theiler 041 525 80 30
Kerstin Heberle 041 525 80 70
René Glanzmann 041 525 80 56
Peter Stocker 041 525 80 40
Meinhard Gartenmann 041 525 80 50

Karin Rohner 041 525 80 46
Georgio Wiss 041 525 80 47

Priska Hagmann 041 525 81 10
Edith Bisang / Patrizia Marti 041 525 81 10

Ann Delaquis 041 525 81 05

Priska Hagmann 041 525 81 10